

~~Alberta~~ Weigertes besuchen. Die Studiere ist auf abende
um 8 Uhr festgesetzt.

* Der Herzog Botwin von Mecklenburg-Schwerin empfing gestern im Johannisstädter Krankenhaus den Besuch der jugendlichen Prinzen Georg und Friedrich Christian.

— * Ihr 50jähriges Bürger-Fest zu Blaustein am 10. d. W. der Christianstraße 5 wohnhaften Schneidermeister Karl Friedrich Begenau und der gegenwärtig im Bürgerhospital aufenthaltliche vormalige Schneidermeister Franz Ludwig Schäffer. Aus diesem Anlaß wurde Herrn Begenau ein Glückwunschkreis der städtischen Körperschaften und ein Ehrengeschenk überbracht, während Herr Schäffer vom Verwalter des Bürgerhospitals, Herrn Stadtarzt Dr. phil. Vogel, ebenfalls unter Leibereichung eines Ehrengeschenkes mündlich bestimmt wurde.

—* Die Chemnitzer Gewerbekomitee entschied sich in ihrer am 12. Oktober, mittags halb 1 Uhr, abgehaltenen Sitzung dahin, daß der Zoller nicht mehr in unsere heutige Zeit passe und ein Bedürfnis für die Ausprägung von Dreimarschstücken nicht vorhanden sei. Man sprach aber den Wunsch nach vermehrter Ausprägung von Kunz-, Zwei- und Einmarschstücken aus.

→ Zwei große Gewinne sind schon am heutigen zweitenziehungstage der 146. sächsischen Vandeslotterie gesogen worden. Der 200 000-Mark-Gewinn ist auf Nr. 71 919 in die Kollektionen von Hennert in Roßlitz und Daniel in Chemnitz gefallen, während ein Gewinn von 50 000 M. auf Nr. 89 361 in die Kollektion von Henfer in Leipzig gesommen ist.

— Der Export-Verein im Königreich Sachsen veröffentlicht neben seinen Bericht über das Geschäftsjahr 1903/04 einen schweren Verlust. So beginnt die Jahresübersicht, welche der Verein während des abgelaufenen 19 Geschäftsjahrs durch den Tod seines Vizepräsidenten und leitenden 1. Vorstandes des Generaldirektors Kommerzienrats Karl Lindemann zu beklagen. Infolge dieses Todesfalls wurde der langjährigestellvertretende Vorstand Herr Kommerzienrat Heinrich Vogel zum ersten Vorstand, Herr Fabrikbesitzer E. Robert Böhme, Dresden, zu dessen Stellvertreter und Herr Kaufmann William Glidwaen, Dresden, als

Strubeltreter und Herr Konul William Klippgen, Dresden, als weiteres Vorstandsmitglied gewählt, unter deren Überleitung der Verein auch weiter in unveränderter Weise die Interessen seiner Mitglieder bestens zu wahren bestrebt sein wird. Im allgemeinen sind wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in den einzelnen Gebieten der weit verzweigten sächsisch-thüringischen Industrie im Berichtsjahre nicht zu beobachten gewesen. Insmeibin zeigte sich, wie der Bericht beweist, wenigstens in den verschiedenen Fabrikationszweigen eine meßliche Aufbesserung gegenüber den Vorjahren; so waren z. B. von der Textilbranche, mit Ausnahme der Wollindustrie, fast alle Unterabteilungen reichlich beschäftigt, ebenso die Fabriken von chemischen Produkten, Papier, Strohhüten, Zigaretten, Schokolade, Leder- und Schuhwaren, kunstlichen Blumen &c. Nur die Eisen-, Maschinenindustrie, ausgenommen gewisse Spezialmaschinen, sowie einige Fabriken der Wollwarenindustrie, wie namentlich der sogenannten Freuenauer Shawls, haben leider noch nicht viel von der sonst im Durchschnitt zu beobachten gewesenen Aufbesserung seit der wirtschaftlichen Krise der Jahre 1900/01 wahrgenommen. Soweit sich jetzt nach den Bemerkungen der einzelnen Industriezweige voranschauen lässt, dürfte im großen und ganzen die erfreulicherweise wieder eingetretene Normalzustandsordnung des Landes wieder hergestellt.

tere Vorwärtsbewegung der Ausfuhr vieler Exportartikel auch weiter anhalten, wenngleich auch vielfach der erhöhte Umsatz den eigentlich demgemäß zu erwartenden Reingewinn für den Fabrikanten vermiesen lassen mög. Die Ursache hierzu liegt in der ständig zunehmenden eigenen Industrie der einzelnen Länder, sowie in den vielfach erhöhten Preisen der Rohstoffprodukte, die meist nur zum kleinen Teile bei der Kalkulation der Heringabulaten in Anspruch genommen werden können, sofern der Anteil konkurrenzfähig bleibt soll. Des Weiteren führt der Bericht fort: Von größter Wichtigkeit für die Gestaltung des künftigen Ausfuhrhandels in der Ausfall der mit den Hauptvertragsstaaten nunmehr ziemlich zum Abschluß gebrachten neuen Handelsverträge und sodann wieder der Termin des Antrittstretens derselben. So wohl erwogen die Reichsregierung die Wünsche der einzelnen Industriezweige diesmal vor Abschluß des neuen Verträge auch haben mög. so werden doch sehr wahrscheinlich gewisse Entwicklungen aus nicht erwartet bleiben, und wäre es deshalb vor allen Dingen im Interesse unserer Industriellen zu wünschen, daß ihnen vor Eintritt in die neuen Verhältnisse wenigstens genügend Zeit gelassen wird, sich bei Annahme von Bestellungen von Rohmaterialien zu

darauf vorzubereiten. In besug auf die politische Lage bieten die gegenwärtigen Beziehungen Deutschlands zu den verschiedenen Abtländern keine wesentlichen Anzeichen zu irgendeinen Störungen für den Handel. Gewisse nachteilige Wirkungen hatte namentlich in letzterer Zeit nur der russisch-japanische Krieg auf den Export nach diesen beiden Ländern, einerseits durch die vermehrte Ausfuhr besonders von Hamburg nach Japan und andererseits durch die infolge des Krieges eingetretene Kreditnotwendigkeit im Russland. Bekanntes von den südlichen Teilen Englands sowie aus Polen würden uns im abgelaufenen Jahre namentlich oft Berichte über eingetretene Insolvenzen oder Wainungen verstreuen, deren Sturz zu befürchten war. Da der Ausgang und die weiteren Folgen der südamerikanischen Verwicklungen dieser beiden Länder z. B. noch nicht vorauszusehen ist, werden unzweckmäßige Sanktionen jedenfalls gut tun, eine abwartende Haltung einzunehmen, und doppelte Vorsicht bei Kreditgewährung nach dort zu halten zu lassen. Hinsichtlich des Exportes nach Südafrika haben sich die gehegten Erwartungen auf ein größeres Geschäft leider nicht als zutreffend erwiesen. Im Gegenteil ist die geschäftliche Lage z. B. noch eine sehr wenig erfreuliche, wie wir z. B. aus folgendem uns durch unseren Johannesburger Vertreter geworbenen Bericht von Ende Juli entnehmen. Derfelbe lautet in örtlicher Übersetzung u. a.: „Uner lechter Wochenbericht bezeichnete das Gewäft als kian und gedrückt und mit heutigem haben wir ungünstigerweise noch keine Besserung zu verzeichnen. In allen Branchen des Handels liegen die Kaufleute bitter, und zweifellos neigt sich die Lage dem letztlichen Punkte zu, denn es ist so gut als nichts zu machen, und bei den immer knapper werdenden Geldverhältnissen sind die Geschäftsaussichten keine ländzenden. Wenn auch die Preise auf das niedrigste Niveau in allen Anteilen herabgedrückt sind, so hört man von den Kaufleuten allgemein, daß ihr Umsatz sich ständig vermindert und daß sie noch keine Aussicht auf eine Besserung erblicken.“

unfehlungen mit dem beliebten Vortrage des „Boterjagers“ von C. Krebs und der mit dramatischer Lebendigkeit durchführten Partie der Witwe in dem Duett aus Mendelssohns „Elias“, das die Lebendigkeit des toten Sohnes der Witwe handelt. Die Bariton-Partie des Elias sang hierbei mit einem Erfolge Herr Konzert- und Victor Porti, der offenbar mit seinem früheren Auftreten noch wesentliche Fortschritte macht hat. Zwei weitere Vorträge des Sängers („Paulus“-Arie in Mendelssohn und Salve nos Domine von Czerny) waren keine bis auf einige mißlich und nicht ganz intonations- in erflingende Zone des hohen Künstlers gelang dem stimmbildenden Sänger alles vorzutrefflich. Tiefeindringliche und erhebende Kunsteindrücke erzielte ferner Herr Kammervirtuos Prof. Odman mit drei getragenen Cellojögen von Wolfermann, Artini und A. Jenßen. Schließlich ist noch lobend der Mitteilung des verstorbenen Kirchenchores der Erlöserkirche zu geben, der unter der streifen Leitung des Herrn Kantors Pischel eine Motette von C. A. Richter („Hold wie der Taubenflügel“) und eine achtklängige Sinfonie von G. Jenßen im ganzen rein und in wohl durchdachter rythmischer und dynamischer Ausgestaltung vortrug. Allerdings wören dem im allgemeinen musikalisch recht gut bestellten Chor noch einige edelflüssigende und ausgehildete Tenorstimmen zu münchen, namentlich bei den liturgischen Einsätzen füllt die wenig noble Tongebung der Tenöre in Gegenab zu der Gesamtflangfarbe des Chores unangenehm.

† Als eine in jeder Hinsicht gelungene, die Zwecke und Ziele der „Gesellschaft für Literatur und Kunst“ fördende Veranstaltung darf der gestrige Vortragabend gelten. An Stelle der durch Erfahrung am Erhebenen behinderten Herrn Dr. Deitel wurde er durch Herrn Kaufmann Kroessie eröffnet. Im Weinen an alle der „Drei Haben“ hatte der Vortragende, Herr Prof. Dr. phil. Scheffler, zur Unterstüzung und Veranerkennung einer Ausführung, eine kleine Ausstellung von Buchstaben, Bildern, Wüsten, Tafeln usw. angelegt. Das Thema des Vortrages lautete „Literatur und Kunst im Unterricht“. Dem hier Dresden abgehaltenen Künstlerziehungstage, so begann Niedner.

5 haltung, mit der man vielfach in Fabrikantentreffen dem Geschäft nach den Balkanländern gegenübersteht, und dies in gewisser Hinsicht auch nicht mit Unrecht, wenn man die bedeutenden Summen in Verüdichtigung sieht, welche seitens deutscher Exporteure gerade auf diesem Markt bereits verloren gegangen sind. Kommt hierzu noch hinzu, daß

und, benutzte der Bureauvorstand des Vereins, Herr B. Höhne, seine diesjährige Ferien zu einer allgemeinen Orientierungstourie durch Serbien, Bulgarien, die Türkei, Rumänien, Galizien, um an Ort und Stelle — so weit es die kurze Zeit gestattete — einen kleinen Einblick in die Verhältnisse der einzelnen Hauptplätze zu nehmen. — Dank der bereitwilligen Unterstützung behörlicher Seite, wie seitens berichthafter Geldätschfreunde des Vereins war es Herrn Höhne auch möglich sich doch ein Bild über die allgemeine Lage, sowie über die bedeutenderen für die Vereinsmitglieder in Betracht

kommenden Firmen zu machen, und mußte derselbe als Ergebnis seiner Beobachtungen zu dem Schluß kommen, daß die seitens vieler Firmen zum Prinzip gemachte absolute Herabhaltung vom Export nach diesen Ländern unberechtigt ist. Der Bericht bemerkt noch hierzu: "Gewiß gibt es gerade dort eine besonders große Zahl zweifelhafter Existenzen momentlich unter den Agenten, die unter dem Schutz ihrer Landesregierung unvorstige Viehtransporten in der schmähesten Weise ungehemmt hineinlegen können; doch trogen in allen diesen Fällen die Schuld hieran lediglich

... gegründet, die einen weiten Raum bis Sizilien reicht und die Geschädigten selbst, indem sie in leichtgläubiger Weise ihre Interessen solchen Händen anvertrauten, anstatt sich vorher genau zu informieren, mit wem sie es zu tun haben. Es gibt andererseits an allen Hauptplätzen der Balkanländer verschiedene Jahrzehnte etablierte, hochehabare Firmen, mit denen unsere Adriatis-

gewisse europäische, hochwertige Firmen, mit denen unsere Kaufleute mit demselben Vertrauen arbeiten können, als mit ihren Kunden in Deutschland selbst und anderen Ländern, und welche bei der Aufnahmefähigkeit dieser Länder für alle Bedarfssortikel der hiesigen Industrie für manche leistungsfähige Firma unerwartet große und lohnende Umsätze erzielen könnten, wenn diese nur aus ihrer Zurückhaltung heraustraten und einen Verlust machen wollten. Mit Ausgabe von Adressen zuverlässiger Vertreter und Importeure für die erwähnten Absatzgebiete sieht der Exportverein Interessenten gern zur Verfügung. — Die Mit-

—* Die beiden unter Leitung des Herrn Richard Schumann stehenden Vereine „Sängergesellschaft der Landsmannschaft Erzgebirger und Vogtländer in Dresden“ und Chorgelangverein „Luscinia“ veranstalteten gestern (Mittwoch) abend im „Tivoli“ eine Julius Otto-Feier. Nach dem Chorgesange „Es weht durch euren Frieden“ hielt der Dirigent eine kurze Ansprache, in der er auf die Bedeutung Ottos als Komponist gewöhnlicher Lieder hinwies. Darauf sang die Chorvereinigung das „Treue deutsche Herz“. Schon bei diesen Eingangsgliedern hatte man Gelegenheit, die strenge Disziplin des Chores und die feinfühlige Leitung des Dirigenten zu bewundern. Diese Eigenarten, die sich mit guter Textbehandlung und Sauberkeit der Tongebung vereinigten, traten noch deutlicher hervor in dem Hauptwerke des Abends, dem Tongewölde für gemischten Chor, Solo, Klavier- und Harmoniumbegleitung, mit verbindender Festlaemmung. „Die Nacht“ von Julius Otto. Es

verbindender Zeremonie, „Die Nacht“ von Julius Otto. Es ist ein an reizenden, innigen Melodien reiches Werk, das die Nacht mit ihrem Frieden, ihrem Schauer und ihren Schreden schildert und in einem verhöhnenden Shantus an den aufsteigenden Morgenstern ausflingt. Die Deklamation führte in vorzüglicher Weise Herr Paul Kürbe aus, am Klavier und Harmonium walteten die Herren Scheumann und Hr. Rau ihres Amtes. Die Solisten, mit Ausnahme des Tenoristen Herrn Reutel, rekrutierten sich aus den konzertgebenden Vereinen. Sehr stimmungsvoll sang der gutbesetzte Männerchor das Eingangslied „O stille Nacht“. Das „Liebesduett“ gelangte durch Hr. Neßler und Herrn Reutel mit großer Innigkeit zum Vortrag. Dasselbe gilt von dem „Schlummerlied“ der Altinie Hr. Mühlmann. Das „Reherlied“ mit dem prächtigen Bassolo (Herr Becker) und der „Kanberchor“ hätten etwas mehr Frische vertragen können. Sehr gut gelang das „Lied des Schupengels“ (Frau Meier) mit dem nachfolgenden Quartett (Sopran: Hr. Schneider) und Chor (Hr. Schneider zeichnete sich noch ganz besonders im Schlussliede *cantus firmus* „Wie schon leuchtet der Morgenstern“ aus). Alles in allem zeigte die sehr gelungene Aufführung, die vor voll besetztem Saale stattfand, daß Herr Lehter Scheumann nicht nur ein tüchtiger Biograph Ottos, sondern auch ein trefflicher Interpretator seiner Kompositionen sein kann.

* In der gestern beendeten öffentlichen, unter behördlicher Aufsicht erfolgtenziehung der 2. Lotterie des Vandessvereins für Wohlthätigkeitseinrichtungen zum Besten sächsischer Staatsbeamten, deren Angehörigen und Hinterbliebene sind folgende Nummern mit Hauptgewinnen gesiegt worden: Nr. 21569, Gewinn Nr. 1 (Wert 1200 Mf.), Nr. 20526, Gewinn Nr. 2 (Wert 900 Mf.), Nr. 6181, Gewinn Nr. 3 (Wert 600 Mf.), Nr. 9713, Gewinn Nr. 4 (Wert 300 Mf.), Nr. 20616, Gewinn Nr. 5 (Wert 300 Mf.), Nr. 14107, Gewinn Nr. 6 (Wert 300 Mf.), Nr. 20900, Gewinn Nr. 7 (Wert 200 Mf.), Nr. 2436, Gewinn Nr. 8 (Wert 200 Mf.), Nr. 19218, Gewinn Nr. 9 (Wert 200 Mf.), Nr. 4436, Gewinn Nr. 10 (Wert 200 Mf.). Die sämtlichen Gewinne bestehen aus Erzeugnissen der Königlichen Porzellanmanufaktur Meißen, die Gewinn gewinne insbesondere aus prächtigen Servicen oder Kunstgegenständen, zwischen denen der Gewinner wählen kann. Die Gewinnliste wird am 18. d. Mts. in unserem Blatte veröffentlicht, und von diesem Tage an werden die Gewinngegenstände an der Königlichen Porzellan-Riederlage in Dresden, Schloßstraße, verabfolgt. Auswärtigen Gewinnern sendet die Königliche Porzellan-Riederlage die Gewinne wohl verpackt zu. Verladungskosten werden für die Auslieferung von kleineren Gewinnen in Werte von 2 und 3 Mf. nicht berechnet.

—* Broet zur Förderung von Handel und Gewerbe bestimmt die Stiftungen bieten gegenwärtig befreitigen und würdigem Personen wiederum ihre Wohlthaten aus der Weinlig-Stiftung, geschaffen von einer größeren Zahl sächsischer Handels- und Gewerbetreibender zum ehrenvollen Andenken an den Ministerialdirektor Geb. Rat Dr. Weinlig sind, re alljährlich, etwa 600 Mark Sinen zur Unterstützung würdiger und bedürftiger Schüler an Bildungsanstalten für Handel und Gewerbe im Königreiche Sachsen zu verwenden. Die Unterstützungen

auf ein Jahr an sieben Schüler der erzgebirgischen Anstalten vergeben werden. Aus der Preußischen Stiftung zu Größenbach sollen sieben Stipendien im Betrage von 90 Mf., 80 Mf., 75 Mf., 75 Mf., 70 Mf., 60 Mf. und 50 Mf. vergeben werden an junge bedürftige Leute, die ein Handwerk praktisch erlernt haben und zur weiteren Ausbildung eine technische Schule Sachsen besuchen und höchstens Staatsangehörige sind. Beweiche sind unter Beiliegung der Schulzeugnisse, des Lehrbriefes, der Arbeitszeugnisse, eines vom der Behörde des Wohn- oder Heimatortes ausgestellten Vermögenszeugnisses und eines selbstgezeichneten Lebenslauses bis 31. Oktober an die Verwaltung der Preußischen Stiftung in Größenbach einzureichen. Beweiche an die Weinländische Stiftung müssen unter Beilegung eines selbstgezeichneten Lebenslauses und von Zeugnissen über Bedürftigkeit und Würdigkeit bis 15. November beim Ministerium des Innern eingereicht werden.

—* Dem Hirschverein sind 3000 Mf. Vermächtnis des in Wiesbaden verstorbenen Trauleins Friederike Louise Bechtel eines früheren Mitglieds des Vereins, zur Förderung seiner Wohltätigkeit ausgegangen.

* Die Frauenwirtschaftsgruppe des Allgemeinen Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutchtums im Auslande veranstaltet am 14. und 15. d. M. von mittags 12 Uhr an im Vereinshause, Bingenborststraße, einen großen Basar zu Gunsten ihrer Unterstützungsziele.

* Wenn über die Stoppeln der Herbstwind rauscht, dann veranstaltet der Dresdner Turnverein vom 1867 sein

beginnende der zweiten Kurzzeit von 1887 ein alljährlich wiederkehrendes Kriegsspiel. Diesmal zog man hinaus in die Blüten von Niederriedli, Loddwil, Grossdachwiz, Spordig, Gommets, Klein- und Großluga. Dem Spiel lag folgende Idee zu grunde: Ein Rottus hält die Höhen links der Ebbe besetzt, und dem angreifenden Gegner war die Aufgabe gestellt, dieses Rottus zu vertreiben. Bei dem offenen Gelände und der vorzüglichen Position des Verteidigers war ein Frontangriff nicht gut möglich, man verachtete es deshalb zunächst, eine Umgehung des rechten Flügels des Feindes herbeizuführen, was auch gelang, denn bald nach Beginn des Spiels war der Zugberg in den Händen des Angreifers. Aber er musste diesen Punkt wegen des Anrückens gröberer feindlicher Massen wieder aufgeben und nun wurde durch einen Gewaltsmarsch ein Umgebungsversuch auf dem linken Flügel angestrebt, der aber bei dem Mangel an Zeit nur teilweise, und zwar in Loddwil zum Erfolg führte. Es blieb deshalb dem Angreifer nur noch ein Vorgehen im Zentrum übrig, und mit siegenden Fahnen wurde zum Sturm auf Gross- und Kleinluga, dem Schlüssel der feindlichen Stellung, übergegangen, der aber, da der Angegriffene Zeit hatte, Reserven heranzuziehen, abgeschlagen wurde. Damit war das Spiel beendet, und Freunde und Feind zogen nun vereint nach dem Zugturm-Restaurant, wo man sich von den Mühen des Tages durch Speise und Trank erholt. Eine Abteilung des Vereins ließ es sich aber nicht nehmen, das kriegerische Bild noch weiter auszuspinnen und sochtet im Freien in einer Sandgrube ab. Die Restkneipe im Zugturmrestaurant wird durch allgemeine Gesänge, musikalische Darbietungen und Belohnung des Kriegsspiels angenehm gewürzt, und nach 6 Uhr rückte man geschlossen nach Niederriedli, von wo die Heimreise erfolgte.

— Aus der Geschäftswelt. Die Firma Moritz Hartung, hier, Wasserhausstraße 19, macht bekannt, daß ihr diesjährige Herbst-Ausverkauf am Montag, den 17. Oktober, beginnt. — Das anfängliche Misstrauen, welches man dem Gas-Heizofen und dem Petroleum-Heizofen entgegenbrachte, ist überraschend schnell geschwunden, und mehr und mehr bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß der Gas-Heizofen seinem Rivalen überlegen ist, und daß der Petroleum-Heizofen geeignet ist, den Kohlenofen in feineren Räumen vollständig und in großen Räumen an Tagen zu ersetzen, an denen nur zeitweise geheizt zu werden braucht. Wie schnell und leicht lassen sich doch die Dosen bedienen. Sofort nach dem Anzünden flutet behagliche Wärme ins Zimmer, und alle die übeln Begleiterscheinungen der Kohlenheizung: das Aufspeichern und Herantragen des Heizungsmaterials, das müßige und zeitraubende Anzünden, der Kohlenstaub, die Rauchbelästigung, das Wegschaffen der Asche müssen vollständig in Vergiß. Die siele Betriebssicherheit, die Sauberkeit beim Betriebe und die Möglichkeit, den Gas- oder Petroleum-Heizofen während des Brennens ganz nach Bedarf regulieren zu können, verleihen demselben unbestreitbar ein großes Übergewicht über den Kohlen-Heizofen. Eine unserer größten Firmen am Platz, die Vereinigte Eschenbachischen Werke, hat sich die Herstellung praktischer Gas- und Petroleum-Heizöfen besonders angelegen sein lassen und verfügt über ein großes und reichhaltiges Lager. Dosen in den verschiedensten Ausführungen und Preislagen für Wohnzimmer, Salons, Damenzimmer, Korridore, Kontore, Läden, Restaurants, Säle, Schulen, Kirchen usw., von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung, sind hier vertreten. Die genannte Firma verkauft diese Dosen nicht an Privatpersonen; sie sind jedoch allen besseren Handlungen zu hohen.

— * Polizeibericht, 18. Oktober. Zwei im ber
linischen Straße 22, 2. Etage, wohnende Frauen, Mutter und
Tochter, haben seit einiger Zeit hiesige Geschäftleute dadurch ge-
schädigt, daß sie Waren für mitunter bedeutende Beträge ent-
nahmen, sie sofort verpfändeten und die Pfanddienste neuer ver-
aufsuchten. Sie haben es verstanden, die Geschädigten durch un-
wahrre Angaben über ihre Verhältnisse zu täuschen und Zahlungs-
fristen zu erlangen. Die Schwindlerinnen, die festgenom-
men wurden, sind vollständig mittellos. Da ohne Zweifel noch
viele Beträgerinnen vorliegen, so werden weitere Geschädigte er-
achtet, sich bei der Kriminalabteilung zu melden, wo auch die
Photographien der Verhafteten ausliegen.

— Am 15. gerichtet. Der Handarbeiter Johann Gottlob Klemm hatte kurz vor seiner Einlieferung in die Landesstrafeanstalt Hobenau, wo er auf 7 Monate wegen Betrugs interniert ist, in Dresden die öffentliche Ruhe gestört und dem ihm deshalb entzweiblühenden Gendarmen gegenüber das Gendarmeriekorps der Stadt Dresden beleidigt. Der als Zeuge erschienene damalige Gendarm ist seit dem 1. Oktober zur Truppe zurückgegangen, er scheint daher in der Uniform des Gardereiterregiments. Der Angeklagte wird zu 2 Monaten Gefängnis und 14 Tagen Haft verurteilt. — Der 18jährige Schuhnäher Oskar Rudolf Otto Manicak wird dem Gericht aus der städtischen Kinderbetreuungsanstalt Marienhof zugeführt. Er hatte kleinen, zum Einholen von Bären ausgezeichneten Kindern Geld entstohlen, wofür ihn das

erfuhr. Zum Schlusz erfreute Frau Prof. Dr. Scheffler durch den Vortrag verschiedener französischer Volkslieder, die Dank aufgenommen wurden. — Der nächste Vortragabend am 26. Oktober stattfinden und den Namen Schillers gewid-

* Im Rahmen der im Sommer 1906 hier stattfindenden Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung beabsichtigt der Verein für sächsische Volkskunde eine Sonderausstellung von Abbildungen deutscher bäuerlicher Kunst und Bauernleben zu veranstalten. Mit Hilfe der Königl. Baugewerbeschule und Industrieschulen hat sich der Verein bereits in mehreren Jahren im Wege eines Preisausschreibens mit Genehmigung des Ministeriums des Innern eine größere Sammlung derartiger Abbildungen aus dem Königreiche Sachsen verhofft, welche wiederholt in den verschiedenen Orten Sachsen tatsächlich ausgestellt worden sind. Nach dieser Richtung will in der Verein im ganzen Deutschen Reich befürchtend wirken und das vorläufige Resultat auf der erwähnten kunstgewerblichen Ausstellung der Öffentlichkeit vorführen. Die Ausstellung des Vereins soll in folgende Abteilungen gegliedert werden: 1. Volkskunst, 2. Bauernhaus und Bauernhof, 3. Bauernmöbel und Stubeneinrichtungen, 4. Ch., Trink- und Küchengeräte, 5. Arbeits-, Wirtschafts- und Ackergeräte und 6. Verschiedenes. Um einen Überblick zu gewinnen, auf welche Abbildungen und einzelne Landesteile bei der Veranstaaltung der Sonderausstellung rechnet werden kann, hat der Verein für sächsische Volkskunde sämtliche, dem Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsgesellschaften angehörenden Mitglieder, sowie an sonstige in Frage kommende Vereine und Einzelpersonen ein entsprechendes Rundschreiben erlassen. Nächste Mitteilungen macht Herr Generalmajor a. D. Freiherr von Griesen in Dresden.

* Blumenthal's Schauspiel „Der gute Hahn“ hat gestern end bei seiner Erstaufführung im Deutschen Schauspielhaus zu Hamburg nur einen halben dueren Erfolg erzielt. Obgleich dem zweiten Acte mit der Entlassung des Kanzlers folgte heiterer Beifall; im ganzen war die Aufnahme unerwartet lädi.

Nachrichtlich ist noch ein weiterer beratiger Fall zur Anzeige gelangt, möglicherweise 16 Tage Gelängnis erfordert. — Der Weißgerber Albert Eduard Böse aus Hirschdorf, der Schmied Johann Friedrich Stenger und der Schmied Johann Adolf Richard Paul aus Bischwitz und der Schmied Johann Friedrich Stenger sind bei gemeinschaftlichen Haftstrafenabschrecks angeklagt. Böse hatte am 9. Mai einem Beauftragten eines Metzgergeschäfts abgetreten, worauf Paul, der damals Vertreter eines Maschinenherstellers war, mit Stenger im Auftrage des Beauftragten erschien, um die noch unbeschädigten Maschinen wieder weg zu holen. Böse, dem die Maschinen geliehen worden waren, erklärte sich mit deren Abholung einverstanden; er begleitete deshalb Paul und Stenger. Sein Nachfolger rief dagegen Einspruch und forderte alle drei auf, seine Geschäftsräume zu verlassen. Dieser Aufforderung entzweichen die ungeladenen Gäste nicht; sie entfernten sich erst, nachdem Polizei herbeigerufen worden war, und nahmen schließlich die Drehlinge der drei begehrten Maschinen mit. Böse behauptete, sein Nachfolger sei nicht berechtigt, ihn und seine beiden Begleiter aus den Geschäftsräumen zu verjagen. Dieser Aufforderung entzweichen die ungeladenen Gäste nicht; sie entfernen sich erst, nachdem Polizei herbeigerufen worden war, und nahmen schließlich die Drehlinge der drei begehrten Maschinen mit. Böse behauptete, sein Nachfolger sei nicht berechtigt, ihn und seine beiden Begleiter aus den Geschäftsräumen zu verjagen. Auch wurde beschlossen, in einer in dieser Angelegenheit zu erneuenden Ausschau kein Mitglied der Partei zu entlassen.

× **Ungarn.** Im großen Sitzungssaale der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes fand gestern unter dem Vorsitz des Kolonialdirektors Dr. Süß eine Konferenz statt. Man geht kaum fest in der Annahme, daß diese Konferenz in Zusammenhang steht mit den letzten Ereignissen im Süden unserer österreichischen Kolonie, insbesondere mit dem Aufstande der Bulgarier. — Die offizielle "Wroclaw, Allgem. Sta." bemerkte zu der Meldung, daß aus dem Wroclaw-Gebiet weitere Nachrichten nicht vorliegen. Doch ergeben die mitgeteilten Verlautungen, daß die Gefahren der gegenwärtigen Lage nicht zu unterschätzen sind.

× **Österreich.** Der österreichische Feldmarschall-Leutnant Gustav Rosenhofer, der sich als Soziologe auch einen wissenschaftlichen Ruf erworben hat, ist auf den Rückreise von Amerika an Bord des Dampfers "Kaiser Wilhelm II." einem langjährigen Reisenleid erlegen.

× **Ungarn.** Die Unabhängigkeitspartei hält eine Konferenz ab, in der übermals beschlossen wurde, sich jeder Anerkennung der Haussordnung zu widersetzen. Auch wurde beschlossen, in einer in dieser Angelegenheit zu erneuenden Ausschau kein Mitglied der Partei zu entlassen.

× **Spanien.** In Sevilla vor es bei der Beerdigung des im Duell mit dem Gendarmeriekapitän Paredes gefallenen Marquis Vilches zu Ruhestörungen gekommen, weil die Möglichkeit ihre Bestattung an der Leichenfeier ablehnt hatte. In der Deputiertenkammer richtete Rochedal aus diesem Anlaß eine Interpellation an die Regierung. Ministerpräsident Maura erklärte, die Behörden in Sevilla würden bestreben, wenn sich ergeben sollte, daß sie nicht gegen die Ruhestörungen eingedrungen seien. Kapitan Paredes sei in Madrid eingetroffen. Die Erklärungen Mauras riefen große Erregung hervor.

× **Australien.** Der Kämmerer des Innern, Fürst Willy von Sachsen, hat die Garde von Geheimpolizisten verabschiedet, mit der sich sein Vorgänger Prinzessin Sophie umgehen hatte. — Der neue Gehilfe des Ministers Prinzessin Sophie erklärte, die Behörden der außerordentlichen Rücksichtnahme über die et unter Zulässigung mildender Umstände zu 50 Mark Belohnung über 10 Tagen bestimmt wurde. — Die Wirtschaftsministerin Clara gleich bestrebt, Witten verhinderte, eine ihrem Dienstherrn gehörige Tochter 3 Mark, da sie dringend Geld benötigte, um eine neue Stellung anzutreten. — Etwa nach ihrem Wegzuge wurde das Leben der Tochter entdeckt. Jedenfalls hat sie die Tochter wieder eingeholt und dem Eigentümer zurückgegeben. — Am Anbruch eilsterer Vorstufen wird sie zu 2 Millionen Goldmark verurteilt. — Die 18jährige Dienstbotin Minna Helene Schröder stahl ihrer Dienstheraus, einem Produkthändler in Briesnitz, 10 Mark, eine Brille und einige Kleidungsstücke. Sie ist schon einmal wegen Diebstahl vorbestraft. Das Urteil lautet auf 3 Wochen Gefängnis.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Kreishauptmannschaft hat dem Schiffbauer König für die von ihm bewirkte Rettung eines Knaben vom Ende des Ertrinkens in der Elbe eine Goldbelohnung bewilligt. Beim Rat und verpflichtet worden ist. Hilfssatz Dr. med. Schubart als 2. Arzt beim Kreis- und Sicherheitsamts-Regierungsbauamtmann Bähr als Überbausommissar beim Bauamt, die vorübergehend Tierärzte Rommel, Dr. med. v. Röhrmann und Böhme als Hilfsärzte bei der nördlichen Schlacht- und Fließbeobachtung, Regel und Bauermeister als Brandmeister bei der südlichen Sicherheitswache, Dreicer als Wissenschaftler für den Wassermeister, Oberkontrollleur Jurisch als Postwärter bei den Wasserwerken, Krause und Zimmermann als Postagenten; Hertmann, Richter und Aist als Stadtbezirksausschüsse.

Der Rat hat der Tochter Dr. Meier, dem Frau Moretti vertraut, Oberlandesgerichtsrat Weigert, dem Fleischführer Schmöge, bei der Firma Georg Barth, Fuhrgelehrte, dem Haushauptmann im bislangen Reitendeater Stöber, dem Bergarbeiter Heidrich, bei der Aktiengesellschaft Vereinigte Schlebachische Werke, und dem Aufseher in der Anhabebedämpfung-Anstalt des Stadtwasserwerks, Krause und Zimmermann als Postagenten; Hertmann, Richter und Aist als Stadtbezirksausschüsse.

Gewinnspiel der 146. Nat. Sächs. Landeslotterie.
Junke Klasse. Siebung am 13. Oktober 1904. (Ohne Gewähr.)
200.000 M. auf Nr. 71919
50.000 M. auf Nr. 89661
10.000 M. auf Nr. 82089
5.000 M. auf Nr. 33132 02461
3.000 M. auf Nr. 6618 22387 28300 27538 42500 45003 47440 55225
58507 61100 76100 77467 78888 80141 80732 910 5 94438
2.000 M. auf Nr. 450 11230 15444 17307 22968 26891 27530 27941
31906 32620 36744 40558 41558 44618 44871 51838 53117 54382 59000
61840 67510 70125 75625 81417 88932 91053 97586
1.000 M. auf Nr. 5168 5819 6225 6319 12132 15201 16400 21812
23688 24683 25002 25683 25795 26777 26832 30647 32378 33157 38633
36855 37042 50120 54716 57018 60421 68416 62949 64260 65123 66501
66748 67201 67549 67878 69258 7.004 79070 79095 79433 81113 81147
83413 84756 84876 85606 86115 89002 88423 89380 93412 94189 96609
56778 96785 97180.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Budweis Burg Brüderlein Reichenau Riesa Dresden
12. Oktober + 16 + 16 - 20 - 53 - 47 - 27 - 17
13. Oktober + 20 + 28 - 40 - 48 - 43 - 27 - 19

Tagesgeschichte.

× **Deutsches Reich.** Reichskanzler Graf Bismarck empfing in Homburg v. d. O. zu einer längeren Unterredung den Präsidenten des Centralverbands deutscher Industrieller, Lovelius, der hierauf einer Einladung des Reichskanzlers zum Frühstück folgte. — Zum Besuch des Reichskanzlers ist der preußische Gesandte in Darmstadt Prinz von Hohenlohe mit Gemahlin in Homburg eingetroffen.

× Auf Aufforderung des Kaisers fällt am nächsten Dienstag aus Autobus der Erhaltung des Kaiser-Friedrich-Memoria und der Einweihung des Kaiser-Friedrich-Museums in den Berliner Schulen des Unterrichts aus.

× Im großen Sitzungssaale der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes fand gestern unter dem Vorsitz des Kolonialdirektors Dr. Süß eine Konferenz statt. Man geht kaum fest in der Annahme, daß diese Konferenz in Zusammenhang steht mit den letzten Ereignissen im Süden unserer österreichischen Kolonie, insbesondere mit dem Aufstande der Bulgarier. — Die offizielle "Wroclaw, Allgem. Sta." bemerkte zu der Meldung, daß aus dem Wroclaw-Gebiet weitere Nachrichten nicht vorliegen. Doch ergeben die mitgeteilten Verlautungen, daß die Gefahren der gegenwärtigen Lage nicht zu unterschätzen sind.

× **Deutschland.** Der österreichische Feldmarschall-Leutnant Gustav Rosenhofer, der sich als Soziologe auch einen wissenschaftlichen Ruf erworben hat, ist auf den Rückreise von Amerika an Bord des Dampfers "Kaiser Wilhelm II." einem langjährigen Reisenleid erlegen.

× **Ungarn.** Die Unabhängigkeitspartei hält eine Konferenz ab, in der übermals beschlossen wurde, sich jeder Anerkennung der Haussordnung zu widersetzen. Auch wurde beschlossen, in einer in dieser Angelegenheit zu erneuenden Ausschau kein Mitglied der Partei zu entlassen.

× **Spanien.** In Sevilla vor es bei der Beerdigung des im Duell mit dem Gendarmeriekapitän Paredes gefallenen Marquis Vilches zu Ruhestörungen gekommen, weil die Möglichkeit ihre Bestattung an der Leichenfeier ablehnt hatte. In der Deputiertenkammer richtete Rochedal aus diesem Anlaß eine Interpellation an die Regierung. Ministerpräsident Maura erklärte, die Behörden in Sevilla würden bestreben, wenn sich ergeben sollte, daß sie nicht gegen die Ruhestörungen eingedrungen seien. Kapitan Paredes sei in Madrid eingetroffen. Die Erklärungen Mauras riefen große Erregung hervor.

× **Australien.** Der Kämmerer des Innern, Fürst Willy von Sachsen, hat die Garde von Geheimpolizisten verabschiedet, mit der sich sein Vorgänger Prinzessin Sophie umgehen hatte. — Der neue Gehilfe des Ministers Prinzessin Sophie erklärte, die Behörden der außerordentlichen Rücksichtnahme über die et unter Zulässigung mildender Umstände zu 50 Mark Belohnung über 10 Tagen bestimmt wurde. — Die Wirtschaftsministerin Clara gleich bestrebt, Witten verhinderte, eine ihrem Dienstherrn gehörige Tochter 3 Mark, da sie dringend Geld benötigte, um eine neue Stellung anzutreten. — Etwa nach ihrem Wegzuge wurde das Leben der Tochter entdeckt. Jedenfalls hat sie die Tochter wieder eingeholt und dem Eigentümer zurückgegeben. — Am Anbruch eilsterer Vorstufen wird sie zu 2 Millionen Goldmark verurteilt. — Die 18jährige Dienstbotin Minna Helene Schröder stahl ihrer Dienstheraus, einem Produkthändler in Briesnitz, 10 Mark, eine Brille und einige Kleidungsstücke. Sie ist schon einmal wegen Diebstahl vorbestraft. Das Urteil lautet auf 3 Wochen Gefängnis.

× **In der Nähe der Kolonie Rostow bei Rostow.** erfuhr an der russisch-österreichischen Grenze ein Grenzwächter zwei russische Delikteure, die nach Österreich flüchten wollten.

× **Ein Straßenbahnbauklotz steht in München vor der Tür.** Seit vielen Jahren erfreute man sich dort bisher des Einheitstarifs zu 10 Pf. Man konnte z. B. die 9 Kilometer lange Strecke München-Dachau-Brunnthal-Barbingburg für 10 Pf. fahren. Die Trambahnsgesellschaft, die im Besitz der untenstehenden Linien innerhalb der Stadt ist, zahlt im Vorjahr 11 Prozent Dividende, während die Stadtverwaltung die äußeren und untenstehenden Linien erbauen möchte. Erst im Jahre 1907 geben sämtliche Linien in den Besitz der Stadt über. Dadurch entsteht für die Stadt jedes Jahr ein Defizit, das sich über 100.000 M. erstreckt. Um nun dieses Defizit zu decken, wird ab 16. Oktober der Leitungsvertrag eingeführt, der Jahrhunderts bis 20 Pf. vorsteht. Über die Besteuerung der Betriebsgegenstände ist man im Publikum sehr empört, um so mehr, als auch die Stadtsortensteuer versteuert wurden. Viele Wohnungen in den Vorstädten wurden bereits gefindigt, die Grund- und Hausbesitzervereine haben schon zum Vorfall aufgefordert, ebenso haben die Sozialdemokraten in verschiedenen Versammlungen erklärt, daß nicht mehr gefahren wird. Man glaubt allgemein, daß am 16. Oktober der Trambahnvertrag einztritt und auch durchgeführt wird.

× **Der Ingenieur Vasona, General der Alliierten.** Gustav Hydro-elektrischen Gesellschaft in Genua ist unter Mitnahme von 100.000 Arca, durchgegangen. Eine große Anzahl von Beamten der Gesellschaft wurde geschändet, denn der Alliierte nahm auch deren Rationen mit.

× **Die französischen Kriegsgerichte sprechen nicht immer.** In Constantia (Algerien) war ein Kanonier der Zirostompagnie der Zitadelle abgedragt. Bei der Beerdigung von er plötzlich zwei im Tschentbuch versteckt gehaltene Reitknechte aus der Tafel und schleuderte sie gegen den Gerichtsvorsteher, Oberst Grellet vom 3. Regiment der Chasseurs à cheval. Er traf nicht, da der Oberst gleichzeitig den Marsch auswich. Gleichermaßen verurteilte das Kriegsgericht den Täter zum Tode. In Oran wurde erst in voriger Woche noch ein eingeborener Soldat vor verhängter Hinrichtung erdrosselt. Er hatte in einem blödlichen Anfall von Wut seinen Unteroffizier zu erdrücken versucht. Die Kugel war schlaglos. Die Kompanie deutete nach vollstrecktem Urteil des Kriegsgerichts am Toten vorbei, dessen Kopf von den Augen vollständig geschnitten war.

× **Ein großes Pariser Ereignis.** Der Chefredakteur des "Gaulois", Herr Arthur Meier, geboren um das Jahr 1840, getötet um 1890, ist in den Stand der heiligen Ehe getreten. Die 21jährige Frau Arthur Meier, eine hübsche, elegante Brünette, ist die Tochter des Grafen de Turenne und durch ihre Mutter die Enkelin des Herzogs von Alfonso James, dessen Vorfahre mit Jakob II. nach Frankreich kam. Der alte Herzog und sein Schwiegerohn, der Turenne, sollen tief in Schulden steckten, und Herr Arthur Meier soll sich verpflichtet haben, die mit den Millionen der Herzogin von Alfonso zu bezahlen. Um unruhiges Auftreten zu vermeiden, hatte der "Gaulois" das Gericht verbreitet, die Trauung werde am 12. Oktober in Paris stattfinden. Tatsächlich erfolgte die kirchliche Feier schon am 8. d. M. in Paris, nachdem ihr die Ziviltrauung in Paris vorausgegangen war. Der Kardinal-Taufstiftsrat Werner del Val befürchtete das jüngste Edicato mit dem päpstlichen Segen.

× **In Sevilla handeln zwischen dem populären ehemaligen Deputierten Morawis Bildmann und dem Gendarmeriebeamten Paredes ein Pistolenduell unter schweren Bedingungen statt.** Pichmann wurde beim dritten Angelwurf durch einen Schuß in das Herz getötet. Der Fall macht großes Aufsehen.

× **Die russischen Damen und die japanischen Männer.** Die "Russische Dame" bringt einen bemerkenswerten Brief, der von 11 Damen aus bekannten Adelsfamilien unterzeichnet ist. Die Damen appellieren an das Taktgefühl der russischen Frauen, die sie aufzufordern, aufzuhören, ihr Geschlecht und ihr Land zu beschimpfen durch schmackhafte Aufmerksamkeiten, die sie den japanischen Offizieren in den verschiedenen Provinzhäusern zuteil werden lassen. Die russischen Frauen werden befürchtet, diesen Geißgegnern Weichsel zu schicken, mit ihnen öffentlich wütend zu gehen und sich von ihnen sogar öffentlich füttern zu lassen. Das Auto dieses Briefes war, wie der Moskauer Korrespondent der "Morning Post" mitteilt, die, daß den japanischen Offizieren in verschiedenen Städten der Bereich des Parks, der öffentlichen Gärten und der Restaurants verboten wurde.

× **In Novorossijsk wurde der türkische Konsul Huedai-Bei mit einer Schrotflinte im Kopf tot aufgefunden;** es wird Selbstmord vermutet.

Schiffsbewegungen:

Norddeutscher Lloyd. Offiziell von Dr. Bremermann, General-Kontrolleur, Prager Straße 49. "Wittberg" 11. Ott. im Bremerhaven angel. "Brüken" 12. Ott. von Genua abge. "Hobenholzen" 11. Ott. in Remscheid angel. "Bonn" 11. Ott. von Lübeck abge. "Auer Winkel des Großen" 11. Ott. von Remscheid abge. "Halle" 12. Ott. von Lübeck abge. "Düssel" 12. Ott. in Hamburg an. "Sneijder" 12. Ott. in Genua angel. "Schleswig" 12. Ott. vom Vitória abge. "Hannover" 12. Ott. Capo-Genova abge. "Rhein" 12. Ott. von Baltimore abge.

Union-Cable-Linie. "Armodale Castle" 12. Ott. auf Russische im Medeina angel. "Sueph" 11. Ott. auf Helmsdale von Rosyth abge.

Hamburg-Amerika-Linie. "Sibonia", von Ostend, 11. Ott. auf der Elbe angel. "Maria" 11. Ott. von Seattle abge. "Medlenburg", von Wilhelmshaven, 11. Ott. nach New York, 11. Ott. "Prinz Odmar", von Genua und Neapel nach New York, 11. Ott. "St. Nicolas" 11. Ott. von Ostend nach New York abge. "Mela", von Ostend, 11. Ott. "Vera" 11. Ott. "Dolitas" 11. Ott. von Ostend nach Hamburg abge. "Sagitta", auf Australien, 11. Ott. in Bremen angel. "Sicilia", von Baltimore, 11. Ott. Dover abge. "Sardinia", nach Bari, 11. Ott. von Bari abge. "Santos" 11. Ott. von Bremen an. "Sneijder" 12. Ott. in Genua angel. "Schleswig" 12. Ott. vom Vitória abge. "Hannover" 12. Ott. Capo-Genova abge. "Rhein" 12. Ott. von Baltimore abge.

Nachruf.

Am 12. Oktober cr. verstarb nach langem Leiden das hochgeschätzte Mitglied des Aufsichtsrates unserer Gesellschaft

Herr Georg Hempel-Ohorn,

Kgl. Sächs. Geheimer Kommerzienrat, Mitglied der Ersten Ständekammer.

In dem von uns Geschiedenen verlieren wir einen lieben Freund, der uns mit seinem wertvollen, auf reiche Erfahrung gestützten Rat jederzeit fördernd zur Seite stand und die Interessen unserer Gesellschaft in wirksamer Weise zu vertreten wusste.

Die Festigkeit und Lauterkeit seines Charakters, sowie sein liebenswürdiges offenes Wesen gaben dem gemeinsamen Schaffen einen erfrischenden Zug.

Sein Andenken werden wir in Dankbarkeit und Treue hoch in Ehren halten allezeit!

Dresden, den 18. Oktober 1904.

**Der Aufsichtsrat und die Direktion
der Dresdner Gardinen- und Spitzens-Manufaktur, Actiengesellschaft.**

Café Berthold,

Wallstrasse.

Die neuen, auf das Elegante und Beauemke eingestellten

Kegelbahnen

find noch für einige Nachmittage u. Montags abends zu besuchen.

Anerkannt vorzüglich!

Schutzmarke v. 12/10. 1902.



Preis eines Siphons

(cirka 5 Liter Inhalt):

Pilsner Urquell	3.-
Münchener Spaten	2.50
Erstes Kulmbacher Exportbier	2.50
Feldschlösschen-Lagerbier	1.50

Lieferung für Dresden frei ins Haus.

Versand nach auswärts.

Bestellungen erbeten an

Oscar Renner, Dresden-A.,
Friedrichstrasse 19.

Fernsprecher I. 176 und I. 2025.



Jahrelang schön
erhält man
**Linoleum, Parkett u.
lackierte Fussböden**
durch Behandlung mit
Gumiol-Politur!

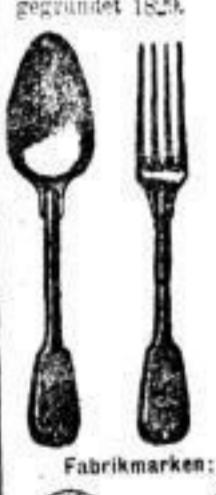
Auch alte Fußböden erhalten wieder elegantes Aussehen! Gumiol-Politur glänzt nicht, gefärbt feuchtes Aussehen und gibt von selbst einen Wachs-Glanz! Gumiol-Politur wird nicht gebraucht noch abgehoben, sondern nur leicht eingerieben! Weiß einfach in Bezug auf die Verwendung! In 10 Minuten ein Glanz fest! Völlig angesiebt, daher im Verbrauch billiger als Bohner-Parkett und Linoleum-Wachs! Man verlangt Beweis!

Lackfabrik Curt Gündel, Dresden 28.

zu haben in folgenden Drogerien:

Dresden-Alstadt: Hermann Koch, Altmarkt. Weigel & Beck, Marienstrasse. Herm. Erler, Schlesische Str. Kreuz-Drogerie, Steinstraße. H. Venhold, Annenstrasse. Paul Künne, Christianstrasse. Alten-Drogerie, Lindenstrasse. Luisa-Drogerie, Schönstrasse. Paul Strebel, Lindenstrasse, und Filiale, Uhlandstrasse. Johannes-Drog., Billn. Str. Al. Guau-Nachf., Grauerode. Spatzholz & Bich, Billn. Str. A. Viebel-Nachf., Regelstrasse. Central-Drogerie, Treschk. G. & Frantz-Nachf., Annenstrasse. Arth. Philipp-Nachf., Hofstrasse. Arth. Schreiber, Weizsäckerstr. durch die Fabrik!

In Dresden
gegründet 1829.



Spezial-Verkaufsstelle

für

Berndorfer
Alpacca-Silber-
Bestecke
und Tafel-Geräte

von Arthur Krupp bei

C. Robert Kunde

Königlicher Hoflieferant

Wallstr. 1 (Ecke Wilsdr. Str.)

Filiale: Prager Str. 31

Fernsprecher I. 4097

= Reparaturen =

I. Qualität II. Qualität
Illustrirte Preisliste gratis und franko.

Eigene schenswerte Spezial-Fabrik für Glühkörper

im Grossbetrieb mit direktem Verkauf an Konsumenten.

Gasglühlichtkörper

von grösster Lichtfülle, längster Brenndauer.

Elektrische Glühbirnen,

Prima-Qualität — Bei grösseren Abnahmen Rabatt.

Elektr. Glühlampen f. Dekoration in reichhaltiger Auswahl billig.

Moderne Kronen, Ampeln, Lyren,

sowie alle Zubehörteile

für Gas- und elektrisches Licht erstaunlich billig.

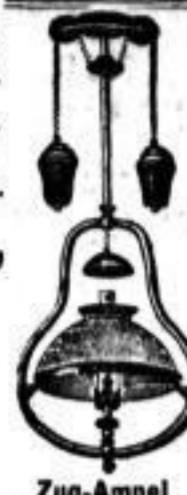
Patent - Gasglühlicht - Zylinder à 10 A. Dutzend 1.4

Grosse Auswahl moderner Tulpen etc.

Bud & Co.,

Einzelverkauf Victoriastr. 19, Laden.

Fabrik: Prager Strasse 26. Telefon: I. 273.



Zug-Ampel
blank Messing
kompl.
mit Glühlicht
Mark 15.-.

Unheimlich

find alle Hautunreinigkeiten und Hautanfälle wie Miess-er, Stunen, Flecken, Blüs-chen, Hautrot, Geschle-cksel u. Dabei gebraucht man nur Stecknadeln.

Teerschweif-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul, mit echter Schwammfarbe: Steden- pferd, à Stück 50 Pf. bei: Bergmann & Co., Königsstr. 5. Hermann Koch, Altmarkt 5. Paul Linke, Haarmühle 11. Weigel & Beck, Marienstr. 12. Fried. Wollmann, Dauphinstr. 22. L. Künnelmann, am See 36. L. Künnelmann, Markt, Markt, Arthur Pietz, Schönstr. 26. Grz. Teichmann, Striel. Str. 24. Lucas-Drog., Schönstr. 26. Hof-Apotheke, Georgentor, Linden-Avth., Königstr. 82. In Blaewitz: Otto Friedrich.



Spar-Kochherde,
transportable
Waschkessel,
Grude-Kochöfen
empfiehlt billig
Moritz Schubert,
Wettinerstrasse 4.

Viele Kranke

leiden an: Blutarmut, Blei- jucht, Nerven-, Magen- und Verdauungsbeschwerde, Müdigkeit, Abmagerung, Angstgefühl, Kurz- atmigkeit, Herzklappen, Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Appetitmangel, Blähungen, Sodbrennen, Auf- hören, Erbrechen u. und seien oft langsam dahin, ohne den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen und das richtige Heilmittel zu finden.

Auskunft über ein ganz bevorzugendes, örtlich wohlbekanntes empfohlenes Heilmittel ertheilt auf Grund eigener Erfahrung und zahlreicher Dankesbriefen Solcher, die dieses Mittel gleichfalls mit bestem Erfolg gebracht haben, gern an Federmann kostlos.

Conrad Schmitz II,
Godesberg a. Rh.



Albert Walther

Fabrik für

Gummi- u. Metallstempel

Schäulen, Schider, Segelsachen etc.

Laden: Grosser Brüdergang 25

Fabrik v. Genter: gr. Fabriksgasse 25

Alle Zahngesäfte,
Bodenrassel

faut R. Gausestrasse 8. I. Et. L

Glüge Stempel in wenig Stunden

Magistrats-Ausstellung

50 Pf. an neu bezogen.

H. Kumpert,

Waizenhausstrasse 15

(Café König).

Ein heller Kopf

verwendet seit

Dr. Oetkers

Badpulver 10 Pf.

Vanillin-Zucker 10 Pf.

Pudding-Pulver 10 Pf.

Fructin

bester Eissig für

Honig.

Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Kolonialwaren- u. Drogeriegeschäften jeder Stadt.

Vertreter: Adolph Dressler
in Dresden.



National-
Registrier-Kassen

ca. 1/2 Million im

Gebrauch! Rollen

von 10 M. an. Das

Musterlager

befindet sich

Dresden-Alst.

Albrecht-
strasse 1D

Gebr. Kassen

billigt!

Monat.

Zeitungsbil-

lungen.

Illust. Preisliste gratis.

Normal-Unterkleidung

von

Prof. Dr. G.

Alleinige

Fabrikanten

W. Benger & Sohne

Stuttgart.

Prima Nickel-Services,

langjähr. Spezialität.

Gebr. Göhler,

Gruner Str. 16. Ecke Neugasse.

Parkettreinigungs-

Anstalt "Saxonia"

Marschallstr. 51. Fernspr. 3287.

Berantwortlicher Redakteur:

Adrian Endorf in Dresden

(nachm. 1/2-8 Uhr)

1. October 1901

286

</div

Börse und Handelstell.

Berlin. (Börs.-Tel.) Die heutige Börse war sehr lebhaft auf die ungünstigen Goldverhältnisse und die Erwartung entfallender Rendite in Italien. Trotz leichter Abschwächung, die momentlich Montanwerke und Banken betrafen, fand nicht allzu viel Material heraus. Auf die Nachricht, dass tatsächlich Verhandlungen zwischen dem Bochumer Gußhüttenverein und den rheinischen Stahlwerken über eine Vereinigung stattfanden, wurden rheinische Stahlwerke 2% Prozent höher, während Bochumer 2% Prozent nachgaben. Auch Dortmund verlor 2% Prozent. Für Südbaden zeigte sich lediglich Interesse, sie werden von einer Stelle andauernd gefaßt, dieses als Gegenschlag gegen die Verstärkung der Westflanschungsabsichten der Hibernia infolge der Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister. Westfalen stiegen 2 Prozent an. Im Anschluß an die Hibernia-Angelegenheit wurden Deutsche Bank und Berliner Handelsanteile besser, während Schaffhausern, Bautzener und Dresdner Bank billiger angeboten wurden. Von Eisenbahnen Lübeck-Büchener, Prince Henry und Canadabahn schwankte Rendite wenig verändert, ebenso Schiffahrtsgesellschaften. Der Russlandmarkt verlebte in leichter Sättigung, nur wenige Papierien notierten niedriger. Höher waren Maschinen- und Chemische Fabriken, Elektro- und Bergwerksaktien. Die Börsen schloß mit. — Privatdiplom 2% Prozent. — Der Getreidemarkt verlebte unter der Einwirkung höherer Preisbekanntmachungen von den auswärtigen Börsen in leichter Schwundstimmung. Die Preise für Weizen, Roggen und Reis waren gut behauptet. Rennenswerte Steigerungen waren infolge des unverändert hohen Geschäfts ausgeschlossen. Russischer Roggen wird an der Wester und am Rhein um 5 bis 6 Mt über Berliner Parität gehandelt. Russische Weizen wird momentan im Auslande viel gehandelt, da alle anderen Provianten zu teuer sind. Die Bewegungsfreiheit des Berliner Marktes wird dauernd gehemmt durch die Schwierigkeiten der Binnenschifffahrt. Für keinen Hafer besteht nach wie vor gute Prognose. In Nordost ist die Haferernte sehr gut gelungen, der Anteil ist reichlich und billig zu haben, doch entspricht er nicht immer den qualitativen Ansprüchen. Mais und Gerste knapp und teif. Die Tendenz für Brotaufzehrung ist ähnlich wie früher etwas ab. Weizen 100, Roggen 85 Mt. niedriger als gestern. Mühlb. ohne Handel. — Wetter: Beißendig, Nordwestwind.

Dresdner Börse, den 13. Oktober. Berlin handelte wenig veränderte Kurze, das Geldhdt. mußte als träge gefühlt werden. Am bießen Platz konzentrierte sich das Geldhdt. hauptsächlich auf Waldmünzen, für die lebhafte Interesse fand das Material, das an den Markt kam bestand; es kamen in den Verlust: Jägermann 104,75 (-1%), Sondermann & Rett. 25 (-0,50%), Hilt. A. 146,25 (-0,50%), Lauchhammer 127,40 (+0,65%), Balchen 129,50, Dörfener Gußkohle 185,75 (+0,25%), bergleichen Gewerkscheine 229 (-1%), Schuhb. 222,75, Schubert & Salter 270 und Schuh-Gewerkscheine 540 M. Abdruckraten lagen idem und waren teils niedriger notiert, Herzales gingen auf 162,60 (-1%) und Wunderer auf 275 (-4,00%) zurück. Corona handelte nun an 186,25 (+0,75%). Brauereien waren behauptet, Heidschößen verlebten wie gestern zu 113,50. Rendite wurde beliebt. A ergleitete 68 (+2,5%), B. 110, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. W. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B. G. 100, B. H. 100, B. I. 100, B. J. 100, B. K. 100, B. L. 100, B. M. 100, B. N. 100, B. O. 100, B. P. 100, B. Q. 100, B. R. 100, B. S. 100, B. T. 100, B. U. 100, B. V. 100, B. X. 100, B. Y. 100, B. Z. 100, B. A. 100, B. B. 100, B. C. 100, B. D. 100, B. E. 100, B. F. 100, B

Dresdner Bankverein,

Dresden, Waisenhausstr. 21.

Zweigstellen:
Dresdner Bankverein, Leipzig.
Dresdner Bankverein Chemnitz.
Meissner Bank, Meissen.
Herr. Wm. Bassenge & Co., Dresden.

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Wertpapieren.
Auskunftsertellung bei Kapitals-Anlagen.
Coupons-Einlösung. Verlosungs-Kontrolle.

Die Stadt kann auf Ges. no. eine andere Bezeichnung habt.

Kurzettel der Dresdner Börse vom 18. Oktober 1904.

Die Stadt kann auf Ges. no. eine andere Bezeichnung habt.

Staatspapiere und Bonds.

Deutsche Staatsanleihen.

Nebenamtliche m. 88,40

do. 100 m. 101,50

do. umfangs 1.000 m. 101,50

Sch. Renten 1.000 m. 101,25

do. 2.000 m. 88,50

do. 3.000 m. 88,50

do. 4.000 m. 88,50

do. 5.000 m. 88,50

do. 6.000 m. 88,50

do. 7.000 m. 88,50

do. 8.000 m. 88,50

do. 9.000 m. 88,50

do. 10.000 m. 88,50

do. 11.000 m. 88,50

do. 12.000 m. 88,50

do. 13.000 m. 88,50

do. 14.000 m. 88,50

do. 15.000 m. 88,50

do. 16.000 m. 88,50

do. 17.000 m. 88,50

do. 18.000 m. 88,50

do. 19.000 m. 88,50

do. 20.000 m. 88,50

do. 21.000 m. 88,50

do. 22.000 m. 88,50

do. 23.000 m. 88,50

do. 24.000 m. 88,50

do. 25.000 m. 88,50

do. 26.000 m. 88,50

do. 27.000 m. 88,50

do. 28.000 m. 88,50

do. 29.000 m. 88,50

do. 30.000 m. 88,50

do. 31.000 m. 88,50

do. 32.000 m. 88,50

do. 33.000 m. 88,50

do. 34.000 m. 88,50

do. 35.000 m. 88,50

do. 36.000 m. 88,50

do. 37.000 m. 88,50

do. 38.000 m. 88,50

do. 39.000 m. 88,50

do. 40.000 m. 88,50

do. 41.000 m. 88,50

do. 42.000 m. 88,50

do. 43.000 m. 88,50

do. 44.000 m. 88,50

do. 45.000 m. 88,50

do. 46.000 m. 88,50

do. 47.000 m. 88,50

do. 48.000 m. 88,50

do. 49.000 m. 88,50

do. 50.000 m. 88,50

do. 51.000 m. 88,50

do. 52.000 m. 88,50

do. 53.000 m. 88,50

do. 54.000 m. 88,50

do. 55.000 m. 88,50

do. 56.000 m. 88,50

do. 57.000 m. 88,50

do. 58.000 m. 88,50

do. 59.000 m. 88,50

do. 60.000 m. 88,50

do. 61.000 m. 88,50

do. 62.000 m. 88,50

do. 63.000 m. 88,50

do. 64.000 m. 88,50

do. 65.000 m. 88,50

do. 66.000 m. 88,50

do. 67.000 m. 88,50

do. 68.000 m. 88,50

do. 69.000 m. 88,50

do. 70.000 m. 88,50

do. 71.000 m. 88,50

do. 72.000 m. 88,50

do. 73.000 m. 88,50

do. 74.000 m. 88,50

do. 75.000 m. 88,50

do. 76.000 m. 88,50

do. 77.000 m. 88,50

do. 78.000 m. 88,50

do. 79.000 m. 88,50

do. 80.000 m. 88,50

do. 81.000 m. 88,50

do. 82.000 m. 88,50

do. 83.000 m. 88,50

do. 84.000 m. 88,50

do. 85.000 m. 88,50

do. 86.000 m. 88,50

do. 87.000 m. 88,50

do. 88.000 m. 88,50

do. 89.000 m. 88,50

do. 90.000 m. 88,50

do. 91.000 m. 88,50

do. 92.000 m. 88,50

do. 93.000 m. 88,50

do. 94.000 m. 88,50

do. 95.000 m. 88,50

do. 96.000 m. 88,50

do. 97.000 m. 88,50

do. 98.000 m. 88,50

do. 99.000 m. 88,50

do. 100.000 m. 88,50

do. 101.000 m. 88,50

do. 102.000 m. 88,50

do. 103.000 m. 88,50

do. 104.000 m. 88,50

do. 105.000 m. 88,50

do. 106.000 m. 88,50

do. 107.000 m. 88,50

do. 108.000 m. 88,50

do. 109.000 m. 88,50

do. 110.000 m. 88,50

do. 111.000 m. 88,50

do. 112.000 m. 88,50

do. 113.000 m. 88,50

do. 114.000 m. 88,50

do. 115.000 m. 88,50

do. 116.000 m. 88,50

do. 117.000 m. 88,50

do. 118.000 m. 88,50

do. 119.000 m. 88,50

do. 120.000 m. 88,50

do. 121.000 m. 88,50

do. 122.000 m. 88,50

do. 123.000 m. 88,50

do. 124.000 m. 88,50

do. 125.000 m. 88,50

do. 126.000 m. 88,50

do. 127.000 m. 88,50

do. 128.000 m. 88,50

do. 129.000 m. 88,50

do. 130.000 m. 88,50

do. 131.000 m. 88,50

do. 132.000 m. 88,50

do. 133.000 m. 88,50

do. 134.000 m. 88,50

do. 135.000 m. 88,50

do. 136.000 m. 88,50

do. 137.000 m. 88,50